



Landwirtschaftliche Fläche

Tourismus und Freizeit

Durch die vorrangig landwirtschaftliche Prägung bietet der Stadtteil wunderschöne Radwege durch Felder und Wäldchen, vorbei an idyllischen Bauernhöfen. Vier Höfe bieten lokale Produkte an. Auf dem Hof Dalhaus begeistert eine Kunstaussstellung im Garten. Der sogenannte „RuhrKulturGarten“ hat seine Ursprünge im Kulturhauptstadtjahr 2010 und ist 2022 wieder umfassend neu bepflanzt und möbliert worden. Mit dem RuhrKulturGarten wurde eine ganz besondere Streuobstwiese geschaffen. Insgesamt stellen 53 verschiedene Apfelsorten maßstabsgetreu die Städte des Ruhrgebietes dar. Inmitten der Anlage ist der „Gahlensche Kohlenweg“, ein historischer Transportweg für Kohle, symbolisch nachgebildet worden. Der Gahlensche Kohlenweg verlief von Hattingen bis zur Lippe in Dorsten. Die Vielzahl an Apfelsorten steht außerdem auf einer besonders artenreichen Wiese in der wiederum die Flüsse Rhein, Ruhr und Lippe durch blau blühende Arten hervorgehoben werden. Mit den Zielen Naturschutz, Kunst und Landwirtschaft werden hier nicht nur autochthone Arten erhalten und gefördert, sondern auch durch verschiedene Kunstprojekte ein Bewusstsein für den Einklang von Natur und Kultur geschaffen.

ALTENDORF-ULFKOTTE · ALTSTADT · DEUTEN
FELDMARK · HARDT · HERVEST · HOLSTERHAUSEN
LEMBECK · ÖSTRICH · RHADÉ · WULFEN

StadtAgentur Dorsten
(im Stadthaus Dorsten)
Lippestraße 41
46282 Dorsten
Telefon 02362-663066
stadtagentur@dorsten.de

Stadt Dorsten
V.i.S.d.P. Pressesprecher Ludger Böhne
Telefon 02362-663470
pressestelle@dorsten.de

www.stadtagentur-dorsten.de



Altendorf-Ulfkotte



Rapphoffs Mühlenbach, Polsumer Weg



Park am Gildenweg



Rapsfeld

Geschichte



Der Doppel-Stadtteil geht auf Bauernschaften zurück, die ab 900 n.Chr. in diversen Urkunden zu finden sind. Zwei Hügelgräber belegen eine menschliche Besiedlung schon weit vor Christi Geburt. Bis zur Kommunalen

Neugliederung 1975 gehörte Altendorf-Ulfkotte zur Stadt Marl und ist heute Grenze zum industriellen Ballungsraum mit Blick auf die Hürfeld Halde in Dorsten und die Halde Scholven in Gelsenkirchen. Der Ortsteil bleibt trotz Nähe zur Industrie landwirtschaftlich geprägt. Eingegrenzt von Marl, Gelsenkirchen, Feldhausen, der Feldmark, dem Stadtsfeld und dem Barloer Busch ist hier „auf dem Dorf“ die Welt noch in Ordnung.

Allgemeines

Altendorf-Ulfkotte ist nicht nur der südlichste und ein kleinerer Stadtteil am Rande von Dorsten. Die Altendorfer und Ulfkotter leben eine tolle Gemeinschaft, die sich durch ein aktives Vereinsleben auszeichnet. Altendorf-Ulfkotte hat sich die dörflichen Strukturen bewahrt. Die Wohnbebauung besteht aus Einfamilienhäusern. Die evangelische und die katholische Kirche sind hier präsent. Eine Grundschule im Dorfkern bietet jungen Familien optimale Bedingungen der kurzen Wege. Richtung Südosten gibt es eine schnelle Anbindung an die A52 und damit zum Kern des Ruhrgebiets. Anschluss an das Dorfleben findet sich über den Schützenverein, die Sportvereine und religiöse Einrichtungen.

Sehenswertes

Ganz besonders interessant ist hier die landwirtschaftliche Prägung des Stadtteils mit der Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten. Gleichzeitig blickt man aus dieser

„ländlichen Idylle“ direkt auf den industriellen Ballungsraum mit der Hürfeld-Halde in Dorsten und die Halde Scholven in Gelsenkirchen. Bei einer landwirtschaftlichen Erlebnis-Tour vermittelt die StadtAgetnur mit einigen Kooperationspartnern in den Sommermonaten die produktive Kulturlandschaft mit den regionalen Produkterzeugnissen. Die Vielfalt der Landschaft mit der unterschiedlichen Strukturvielfalt durch die Landnutzung bietet Erlebnis und Information zu unseren alltäglichen Nahrungsmitteln.

Schule, Kindergärten, Vereine

www.dorsten.de

www.dorsten.kita-navigator.org

www.altendorf-ulfkotte.de

Kirchen

Evangelische Kirche

Heilig-Kreuz Kirche